



FORUMRECHT

Autor*innenauf Ruf für das Heft 4/24
mit dem Themenschwerpunkt

Antifaschismus und Recht

Einsendeschluss: **14.7.2024**

Ansprechpartner*innen: aufruf@forum-recht-online.de

Eines unserer letzten dem Antifaschismus gewidmeten Hefte haben wir 2014 – also vor genau zehn Jahren – veröffentlicht. Im Fokus stand damals die mangelhafte Aufarbeitung der Mordserie des selbst ernannten „Nationalsozialistischen Untergrunds“. Titel des Hefts: „Nazis Morden – Der Staat schaut zu.“ Seitdem hat sich die Lage weiter verschärft.

Die rechtsterroristischen Taten der letzten Jahre zeigen, dass Deutschland nach wie vor ein Hotspot für rechten Terrorismus ist. Es ist nicht einmal zwei Jahre her, dass bei einer Razzia 23 Reichsbürger*innen festgenommen wurden, denen vorgeworfen wird, unter der Leitung eines Prinzen aus Frankfurt einen Staatsstreich geplant zu haben. Die Amadeu Antonio Stiftung geht aktuell von mindestens 219 Todesopfern rechter Gewalt seit 1990 allein in Deutschland aus. Die Anschläge von Halle und Hanau und das Attentat auf Walter Lübcke sind nicht einmal fünf Jahre her.

Laut der Mitte-Studie 2022/23 weisen 8,3 % der Befragten ein manifest rechtsextremses Weltbild auf. 20,1 % bewegen sich im Graubereich zum Rechtsextremismus. Über 30 % der Stimmen prognostizieren Wahlforschungsinstitute aktuell für die AfD bei der Landtagswahl in Thüringen.

Währenddessen mussten mehrere Antifaschist*innen untertauchen, um einer Auslieferung nach Ungarn zu entgehen. Dort würde sie für einen angeblichen Angriff auf Neonazis ein Strafverfahren erwarten, bei dem man nicht von einer Einhaltung rechtsstaatlicher Mindeststandards ausgehen kann. Dabei stehen exorbitant lange Haftstrafen unter menschenunwürdigen Bedingungen im Raum. In Sachsen – man sollte meinen, hier gäbe es andere Probleme – wurde bereits vor einigen Jahren eine „SoKo Linx“ gebildet, die Jagd auf Antifaschist*innen und andere Linke macht. Ein Ergebnis der Arbeit der Sonderkommission ist das Urteil gegen Lina E., die im Mai 2023 wegen Angriffen auf Nazis zu fünf Jahren und drei Monaten Haft verurteilt wurde.

Das gesellschaftliche Klima sieht also düster aus. Doch es regt sich auch Widerstand. Die antifaschistischen Großdemonstrationen der letzten Wochen sind zwar inhaltlich teils diffus und viele der Teilnehmenden dürften selbst nicht gerade unproblematische Positionen haben. Dennoch zeigen sie, dass nicht wenige Menschen in Deutschland nicht bereit sind, dem zunehmenden gesellschaftlichen Drift nach rechts tatenlos zuzusehen. Dieser gesellschaftliche Aufbruch und die jahrelange, unermüdliche Arbeit antifaschistischer Aktivist*innen und Journalist*innen machen Hoffnung und verdienen einen genaueren Blick, gerade auch in Hinblick auf die rechtlichen Bedingungen dieses Aktivismus.

Wir wollen deshalb erneut die gesellschaftliche Rechte und die Kämpfe gegen sie in den Blick nehmen und freuen uns über eure Beiträge zum Thema! Über den Schwerpunkt hinaus veröffentlichen wir immer auch Artikel zu anderen Themen in der Kategorie „Forum“. Wir wollen gerne alle Interessierten und insbesondere zur Erstveröffentlichung in der FORUMRECHT ermuntern. Schickt uns gerne vorab eine kurze Info, zu welchem Thema ihr schreiben möchtet, damit Dopplungen vermieden werden können.

Redaktionsschluss für die finalen Beiträge ist der **14.7.2024**.

Wir freuen uns auf eure Einsendungen!